

## Pressemitteilung

### **Mit Rückenwind ins Jubiläumsjahr "200 Jahre Sparkasse zu Lübeck". 2016 war ein gutes Geschäftsjahr.**

(Lübeck, 16. März 2017)

**Die Sparkasse zu Lübeck AG schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem sehr guten Ergebnis ab. An diesem soll die Gemeinnützige Sparkassenstiftung mit rund drei Millionen Euro beteiligt und das Eigenkapital mit Blick auf die besonderen Herausforderungen der Branche kräftig gestärkt werden. Die Sparkasse freut sich auf das Jubiläumsjahr 2017.**

„Das vergangene Geschäftsjahr gehört zu den Besten in zwei Jahrhunderten Sparkasse zu Lübeck“, freute sich Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG, anlässlich der Eröffnung des Jahrespressegesprächs der Sparkasse zu Lübeck AG zu verkünden. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen, Oke Heuer und Oliver Saggau, stellte er die Bilanzzahlen des Instituts vor. „Aber ich muss auch etwas Wasser in den Wein gießen: Dass 2016 trotz der anhaltenden Phase niedriger Zinsen und sich weiter verschärfenden regulatorischen Vorschriften so erfolgreich abgeschlossen werden konnte, liegt neben den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen auch an Sondereffekten mit großer Wirkung. Nichts desto trotz freuen wir uns über das Ergebnis, denn es ermöglicht uns eine außergewöhnlich hohe Dotation des Eigenkapitals, um weiter wachsen zu können. Unser Dank geht natürlich an unsere Kundinnen und Kunden, die uns in großem Maße Vertrauen geschenkt haben, sowie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hervorragende Arbeit geleistet haben. Dieses

Ergebnis erhöht natürlich die Vorfreude auf die bevorstehenden Veranstaltungen und Aktionen anlässlich unseres 200-jährigen Jubiläums“, sagte Schumacher weiter.

„Der Druck auf die Zinsspanne ist weiterhin groß – und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben. Das ist für ein regionales Kreditinstitut, wie wir es sind, nicht leicht. Private Kunden müssen jedoch kein Verwahrentgelt fürchten. Das wollen wir uns nicht einmal vorstellen“, so Schumacher.

„Um auch für die nächsten 200 Jahre gut aufgestellt zu sein, identifizieren wir regelmäßig entscheidende und relevante Handlungsfelder und gehen diese gezielt an. Dabei handelt es sich um die weitergehende Fokussierung auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden, die Förderung und Qualifizierung der Mitarbeiter und die Optimierung von Prozessen.“

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag am 31. Dezember 2016 rund 2.666 Millionen Euro und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (rund 2.558 Millionen Euro) um 108 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss in Höhe von 8 Millionen Euro liegt über dem Vorjahresniveau (7 Millionen Euro).

## **Geschäftsjahr 2016**

### **Rekordstand im Kreditgeschäft**

Die Kreditzusagen in Höhe von insgesamt 354,8 Millionen Euro erreichten erneut einen Rekordstand und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 14,4 Millionen Euro (4,2 Prozent).

Darüber hinaus hat sich das Kreditvolumen der Sparkasse in 2016 sehr positiv entwickelt. „Wir haben einen Bestandszuwachs von 88,8 Millionen Euro auf 2.053,7 Millionen Euro verzeichnen können. Das entspricht einem Zuwachs von 4,5 Prozent“, sagte Schumacher. „Das Wachstum vollzog sich im langfristigen Bereich, mit Schwerpunkten bei den Unternehmen und Selbständigen“, so Schumacher weiter.

Auch die Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor extrem günstigen Konditionen und bevorzugten langfristige Zinsbindungen. „Wir begeistern unsere Kunden durch eine transparente, zuverlässige und faire Beratung mit bedarfsgerechten Produkten“, sagte Schumacher. „Wir bieten neben den Angeboten der Sparkassen und ihrer Verbundpartner zusätzlich die Produkt- und Konditionsvielfalt von mehr als 300 regional und bundesweit tätigen Finanzierungspartnern an. Daraus suchen wir das beste Angebot für unsere Kunden heraus. Ein fester Ansprechpartner und die Erfüllung der Kundenwünsche stehen für uns im Vordergrund“, so Schumacher mit Blick auf die sehr erfolgreiche BestZins-Kampagne der Sparkasse zu Lübeck.

### **Wachstum im Einlagengeschäft**

Die Summe der Einlagen, die Kunden der Sparkasse zu Lübeck anvertraut haben, erhöhte sich um 151,2 Millionen Euro (9,2 Prozent) auf 1.796,9 Millionen Euro. „Ausschlaggebend war hier die Entwicklung bei den Sichteinlagen, die vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnten“, so Vorstandsmitglied Oliver Saggau.

„Bei aller Freude über die gute Entwicklung bei den Einlagen möchte ich an unsere Kunden appellieren, zukünftig vermehrt in Wertpapiere zu investieren, um mit Blick auf die steigende Inflationsrate positive Renditen bei der Geldanlage zu erzielen. Dies ist im Sinne des Aufbaus und der Optimierung eines bestehenden Vermögens vor dem Hintergrund des Negativzinsumfelds entscheidend. Wir werden unseren Fokus in der Kundenberatung weiterhin auf diesen Bereich richten, um die bestmöglichen Lösungen für unsere Kunden zu erzielen“, so Saggau weiter. „Wir kritisieren die Zinspolitik der EZB, die dazu führt, dass für die Bürger seit mehreren Jahren keine risikolose Vermögensbildung mehr möglich ist und die die Banken und Sparkassen unter Druck setzt.“

### **Immobilienvermittlung**

Das Vermittlungsergebnis im Immobilienbereich hat sich im letzten Jahr ebenfalls äußerst freundlich entwickelt. „Mit einem Volumenanstieg um 45,7 Prozent auf 49,4 Millionen Euro konnte

das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen werden. Das Wachstum resultierte unter anderem aus dem Projekt Priwall Waterfront. Das weiterhin rückläufige Angebot an zu vermittelnden Wohnimmobilien im Geschäftsgebiet wird zukünftig jedoch eine große Herausforderung sein“, führte Saggau aus.

### **Dienstleistungsgeschäft**

Das ganzheitliche und auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Beratungsangebot der Sparkasse beinhaltet auch die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparleistungen sowie von Investmentfonds. Die Sparkasse hat mit der DekaBank, der neue leben, der Provinzial und der LBS starke Verbundpartner an ihrer Seite. Selbstverständlich werden in den Beratungsgesprächen mit den Kunden sämtliche staatlichen Fördermöglichkeiten berücksichtigt.

In 2016 entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft in Summe positiv. Es war vorrangig geprägt durch die Bereiche Zahlungsverkehr, Wertpapierkommissionsgeschäft, Immobilienvermittlung, Versicherungen und Bausparen. „Insbesondere Investmentfonds wurden von unseren Kunden vermehrt nachgefragt. Aber auch bei der Nachfrage von Versicherungsprodukten war ein erfreuliches Wachstum zu verzeichnen“, so Saggau.

### **Ertragslage**

Das Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 25,6 Millionen Euro (Vorjahr: 24,5 Millionen Euro). „Das ist vor dem Hintergrund der aktuellen Zinslandschaft ein sehr guter Wert“, so Schumacher.

Die bedeutendste Ertragskomponente, der Zinsüberschuss, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Millionen Euro auf 50,8 Millionen Euro. „Diese Steigerung klingt mit Blick auf das Niedrigzinsumfeld überraschend“, sagte Frank Schumacher. „Sie ist allerdings vor allem auf die gesetzliche Änderung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Als großen Erfolg werten wir, dass es uns gelungen ist, den Zinsüberschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit in 2016

konstant zu halten.“ Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 2,6 Millionen Euro auf 20,1 Millionen Euro und damit deutlich gegenüber dem Vorjahr.

„Ein weiterer wesentlicher Effekt resultiert aus der guten konjunkturellen Lage. Erfreulicherweise geht es unseren Kunden gut, sodass kaum Wertberichtigungen auf Kreditengagements erforderlich waren. Der deswegen ‚eingesparte‘ Bewertungsaufwand hat ebenfalls wesentlich dazu beigetragen, dass 2016 ein so erfolgreiches Geschäftsjahr wurde“, berichtete Frank Schumacher.

## **Eigenkapital**

„Mit Blick auf die nächsten Jahre stellt sich die Sparkasse auf deutlich höhere Eigenkapitalanforderungen ein“, sagte Oke Heuer. Kreditinstitute müssen ab 2017 zusätzliches Eigenkapital für Zinsänderungsrisiken aus ihrem klassischen Bankgeschäft vorhalten. Zusätzliche Kapitalbedarfe werden aus dem aktuellen Reformvorhaben „Basel IV“ erwartet.

Die Sparkasse trifft daher Vorsorge: „Aus dem guten Jahresergebnis 2016 werden die Reserven nach § 340 g HGB mit 13 Millionen Euro dotiert und zusätzlich die Hälfte des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen eingestellt“, berichtete Oke Heuer. Die Sparkasse zu Lübeck verfügt damit zum 31.12.2016 über ein Kernkapital von 220 Millionen Euro.

Mit einer Kernkapitalquote Ende 2016 von 14 % ist die Sparkasse robust und solide aufgestellt. „Polster aus Eigenkapital und Reserven sind für Kreditinstitute und Ihre Zukunftsfähigkeit entscheidend, weil nur noch der Geld verdienen kann, der Risiken tragen kann. Für das Kundenkreditgeschäft ist ein starker finanzieller Rückhalt nötig, um neue Kredite zusagen zu können, die aktuell fast als einzige noch auskömmliche Zinsen ohne Volatilitätsrisiken abwerfen“, so Heuer weiter.

## **Digitalisierung**

Die Sparkasse geht mit den Ansprüchen der Zeit und bietet ihren Kunden mit dem am 1. März 2017 gestarteten DialogCenter

weitere Zugangskanäle für schnelle Lösungen. „Das DialogCenter ist auf allen Wegen für unsere Kunden erreichbar – per Telefon, per E-Mail, per Fax, über die Internetfiliale und in Kürze auch per BeraterChat und WhatsApp“, gab Saggau bekannt. „Unsere Kunden können selbst entscheiden, wann und über welchen Kanal sie am liebsten mit uns Kontakt aufnehmen möchten, sie können Aufträge schnell und flexibel anstoßen und einfache Produkte abschließen. Die moderne Videolegitimation vereinfacht dabei die Vorgänge. So ermöglichen wir auch Kunden, die nicht in die Geschäftsstelle kommen können oder möchten, direkt und persönlich mit uns zu kommunizieren.“

Die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe hat in Sachen Digitalisierung einen großen Schritt nach vorne gemacht. „Die Apps ‚Sparkasse‘ und ‚Sparkasse +‘ sind schon seit langem sehr gut von den Nutzern benotet. In 2016 kam mit ‚Kwitt‘ nun auch noch eine praktische Bezahlungsfunktion dazu, mit der man ganz einfach Geld an seine Handykontakte versenden kann: Kontakt auswählen, Betrag eingeben, absenden, fertig! Sollte der Empfänger nicht bei Kwitt registriert sein, erhält er eine Nachricht mit einem Link auf eine Website auf der er dann seine Kontodaten hinterlegt. Der Rest passiert automatisch“, zeigte sich Saggau begeistert. „Eine weitere neue Funktion in den Sparkasse-Apps ist die Fotoüberweisung. Rechnung abfotografieren und das System füllt eigenständig das Online-Überweisungsformular aus. Kinderleicht!“

## **200 Jahre gut für Lübeck**

Die Sparkasse zu Lübeck wurde 1817 unter dem Namen „Spar- und Anleih-Casse“ als Einrichtung der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ in Lübeck gegründet. Am 26. April 1817 erteilte der Lübecker Senat die offizielle Genehmigung. Damit begann die Geschichte der Sparkasse zu Lübeck, der ältesten freien Sparkasse Deutschlands.

„Es ist überliefert, dass sich am 12. Juni 1817 im neuen Waisenhaus am Dom fünf lübische Kaufleute und ein Jurist trafen, um erstmals Spargroschen zur sicheren Aufbewahrung und Verzinsung entgegenzunehmen“, so Schumacher. „Zwei

Dienstmädchen, ein Landmann aus Sierksrade und der Vorsteher der Sonntagsschule waren unsere ersten Kunden.“

Anlässlich des Jubiläums sind viele Veranstaltungen und Aktionen geplant, speziell im Jubiläumszeitraum vom 26. April bis 12. Juni 2017. Hierzu zählen Wettbewerbe für die Kunden, eine Festschrift, ein Jubiläumsfilm, die Jubiläumswebsite **www.gut-fuer-luebeck.de**, viele Veranstaltungen in den Geschäftsstellen und weitere Aktionen. Abschließen wird alles mit einem Festakt am 17. Juni 2017 in der Lübecker Musik- und Kongresshalle.

### **Verantwortung für die Region**

Die Sparkasse ist seit 1817 fest in Lübeck verankert. In dieser Zeit hat sich das Institut immer auf vielfältige Art und Weise für das Gemeinwohl in Lübeck und die Menschen, die in dieser Stadt leben, engagiert. „Wir sind Lübeck und der Region sehr eng verbunden. Dies ist und bleibt unser Motor, soziale, ökonomische und kulturelle Verantwortung in Lübeck zu übernehmen“, so Schumacher. „Wir werden uns auch zukünftig für die Lübeckerinnen und Lübecker sowie die Region einsetzen und vielschichtig engagieren.“

Durch die Ausschüttung von Dividenden an die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck sind seit 2005 insgesamt mehr als 30 Millionen Euro vor Ort zur Förderung unterschiedlichster gemeinnütziger Projekte in den Bereichen Jugend, Umwelt, Sport, Bildung und Kultur verwendet worden. Auf diese Weise fließt ein Großteil des in der Sparkasse erwirtschafteten Gewinns über die Stiftung direkt wieder in die Hansestadt und zu den Menschen, die in Lübeck leben. Die Sparkasse zu Lübeck ist dadurch einer der wichtigsten Förderer gemeinnütziger Projekte in Lübeck.

„Durch die Verbindung der operativ tätigen Sparkassen AG und der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung sind wir in der Lage von dem Geschäftserfolg mit unseren Kunden einen großen Teil an das Gemeinwesen zurückzugeben, in dem wir erfolgreich tätig sind. Von der Sparkasse zu Lübeck selbst wurden im vergangenen Geschäftsjahr zusätzlich mehr als 330.000 Euro an Spenden und Sponsoring-Leistungen aufgebracht. Hiervon profitierten Vereine, Schulen, Kindergärten und kulturelle Einrichtungen in der Stadt.

Nicht zuletzt sind wir einer der größten Steuerzahler der Hansestadt Lübeck“, so Schumacher.

### **Erfolgreicher Arbeitgeber**

Mit 482 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Sparkasse zu Lübeck einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Hansestadt Lübeck. Der in 2016 geleistete Personalaufwand betrug 27,1 Millionen Euro. Diese flossen zu einem großen Teil als Kaufkraft direkt in die Region Lübeck.

Damit sich die Sparkasse zu Lübeck auch weiterhin erfolgreich am Markt präsentieren und behaupten kann, bedarf es vor allem gut ausgebildeter Mitarbeiter. „Denn zuverlässige, zufriedene und qualifizierte Mitarbeiter sind wie zufriedene Kundinnen und Kunden das wichtigste Kapital unserer Sparkasse. In dieses Kapital werden wir auch zukünftig investieren. Im Jubiläumsjahr haben wir hier auch etwas ganz Besonderes mit unseren Jungangestellten geplant. Die Lübeckerinnen und Lübecker werden sich im Juni dieses Jahres davon überzeugen können“, sagte der Vorstandsvorsitzende.

Zurzeit werden 34 junge Menschen bei der Sparkasse zu Lübeck ausgebildet. Interessierten Schülerinnen und Schülern wird neben der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau im Rahmen einer Kombination aus Ausbildung und Studium auch der Abschluss ‚Bachelor of Arts‘ angeboten.

### **Nachhaltigkeit**

Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist und bleibt für die Sparkasse zu Lübeck ein wichtiges, übergeordnetes Thema, dem sich das Institut verpflichtet fühlt. Sie setzt es in allen Ebenen und Bereichen des Unternehmens um und hat seine Weiterentwicklung als Ziel in der Unternehmensstrategie seit Jahren fest verankert.

Die Umweltziele der Sparkasse zu Lübeck werden jährlich in einer Ökobilanz veröffentlicht und fortgeschrieben. Hierzu zählen Energiesparmaßnahmen zur Verminderung des Emissionsaufkommens im Bereich Strom- und Heizenergie-



verbrauch, die Reduzierung des Verbrauchs von Trinkwasser und vergleichbare Maßnahmen.

Und die Maßnahmen zeigen Wirkung, wie die Ökobilanzen zeigen. Durch Klimaschutzmaßnahmen und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen werden sowohl die Umwelt geschont als auch Kosten gesenkt. Engagement im Umweltschutz und finanzwirtschaftliche Unternehmensführung sind keine Gegensätze.

Die Sparkasse deckt ihren Stromverbrauch mittlerweile zu fast 100 Prozent durch den Bezug von Ökostrom. Für die Heizperiode 2016/2017 wurde außerdem ein mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk auf dem Grundstück der Hauptstelle in Betrieb genommen, das als Nebenprodukt auch Strom erzeugt. Dieser wird zu 100 Prozent von der Sparkasse genutzt. Insgesamt wurde der absolute Stromverbrauch der Sparkasse durch verschiedene Maßnahmen seit 2008 um rund 18 Prozent gesenkt. Dadurch wurden im Jahr 2016 Stromkosten von mehr als 56.000 Euro vermieden. Darüber hinaus wurde auch der Ausstoß von Kohlendioxid sowie unter anderem der Verbrauch von Trinkwasser deutlich gesenkt. Die Einführung neuer Systeme, wie das elektronische Postfach, wird zukünftig auch den Papierbedarf weiter deutlich reduzieren.

## Zahlen, Daten, Fakten des Geschäftsjahres 2016

	2015 (Mio. EUR)	2016 (Mio. EUR)
Bilanzsumme	2.558	2.666
Summe Kundenkredite	1.965	2.054
Summe Kundeneinlagen	1.645	1.797
Zinsüberschuss	46,5	50,8
Provisionsüberschuss	17,5	20,1
Verwaltungsaufwand	45,4	46,0
Betriebsergebnis (vor Bewertung)	24,5	25,6
Jahresüberschuss	7,0	8,0
Bilanzielles Eigenkapital	207,0	224,0
Kernkapitalquote	13,4 %	14,0 %

Girokonten (privat)	68.195	70.181
Girokonten (geschäftlich)	6.772	6.856
Sparkonten	64.575	63.775
Wertpapierdepots	9.726	9.692
Mitarbeiter	475	482
Spenden / Sponsoring rd.	243.000	333.000

### Für weitere Fragen:

Jörn Sanftleben  
 Sparkasse zu Lübeck AG  
 23552 Lübeck, Breite Straße 18-28

Telefon: +49 (0)451 / 147 -218

Telefax: +49 (0)451 / 147 -203

[Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de](mailto:Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de)

[www.sparkasse-luebeck.de](http://www.sparkasse-luebeck.de)